Herrn D. Sanz in Berlin

Hamburg 26. July 1818.

Halten Sie mich nicht für unbescheiden daß ich Ihre werthe Zuschrift vom vor. Mt. erst jetzt beantworte, il vaut mieux tard que jamais, sagt der Franzman. Herr Bresselau wird mich bey Ihnen entschuldigt, und Ihnen gesagt haben, daß die Tempel-Geschichte mich daran verhindert hat, und das ist auch die Wahrheit. Wenn es sonst noch eine Ursache gäbe, so wären es etwa die unverdienten Complimente die Sie mir machten, und die ich keineswegs liebe. Sehen Sie, ich bin offenherzig genug Ihnen zu gestehen, daß Ihr kleiner Aufsatz zwar sehr brav geschrieben ist, aber daß ich keineswegs Ihrer Ideen beypflichte. Wenig vollkommenes hat uns das Alterthum hinterlassen – Poesie ausgenommen – und Sie glauben unsere nur theologisch gestimmten Juden hätten uns Schätze von Wissenschaften hinterlassen. Glauben Sie aus der angeführten Stelle in vol. 2 zu beweisen, daß sein schwärmerischer Verfasser das Copernikanische System erfunden

ARL 4° 792/G12-183.1

2 funden habe? Wie sind von der Geschichte des [illegible]
besser unterrichtet. Sollten diese Alten uns etwas
schönes über Musik, Architektur etc. gesagt haben,
das steht schwerlich zu erwarten; sie, die wohl die
Grundsätze des sehr alten Euclides kennen konnten,
waren in der sie umgebenden Natur so unbewandert,
daß sie den Donner für das Händeklatschen Gottes
hielten, und mehr solche Alfanseregen fabelten.
Das was darin gefunden werden könnte, ist wahrlich
des Suchens und zwar auf so schwierigem Wege
nicht werth. Es ist lobenswerth daß Sie etwas dar-
von erwähnen, damit der gelehrte Christ glaube
es habe wirklich etwas dergleichen unter Juden
existirt, aber es ist recht gut daß der alte Wust
vermodert und uns keine Schande macht. Ich erinnere
mich einer alten Reisebeschreibung von [illegible]
gelesen zu haben, die allerliebste Sächelchen [illegible]
enthält. Ein Mehreres über diesen Gegenstand
wenn wir uns mit der Göttl. Hülfe sehen.
Genehmigen Sie indessen meinen wärmsten Dank
für die mir verehrte Piece nebst der Versiche-
rung meiner vollkommensten Hochachtung

S. J. Fränkel

erhalt. 21 Aug.

27